

Die Referate des Seminars sollen als DVD auf Youtube und als Broschüre veröffentlicht werden.

3

★ „100 Jahre Oktoberrevolution – 100 Jahre Dekret über den Frieden. Lehren aus hundert Jahren geschichtlicher Erfahrung im Ringen für eine dauerhaft freie Gesellschaft und für Frieden statt Konfrontation mit Russland“

Öffentliche Wissenschaftliche Konferenz
Sonnabend, 30. September 2017,
10.30 – 17.00 Uhr
13187 Berlin, Breite Straße 24 A – 26,
Rathaus Pankow, Ratssaal

Veranstalter:

Vorstand des Deutschen Freidenker-Verbandes mit DFV Landesvorstand Berlin: in Zusammenarbeit mit Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden (OKV), Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde (GBM), Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung (GRH), Bündnis für soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde BüSGM, Arbeiterfotografie – Forum für Engagierte Fotografie, Marx-Engels-Stiftung Wuppertal, Marx-Engels-Zentrum Berlin.

Vorträge und Diskussion:

„Die Oktoberrevolution – Aufbruch in gesellschaftliches Neuland“ (Bruno Mahlow)

„Frauen als Gestalterinnen der Geschichte – Oktoberrevolution und ihre Folgen“ (Prof. Hörz)

„Stalin, Repressionen, Sowjetdemokratie: UdSSR – eine Kriminalgeschichte?“ (Michael Kubi)

„Über Fernwirkungen der Oktoberrevolution“ (Andreas Wehr)

„Sowjetunion – konsequente Friedenspolitik seit dem Dekret über den Frieden“ (Dr. Marianne Linke)

„Immer wieder ostwärts: Die Konfrontationspolitik der NATO“ (Rainer Rupp)

„Alternative Russlands zur Expansion der EU in Osteuropa“ (Prof. Latzo)

Der RFB-Vorstand bietet den Thälmannfreunden an, Eintrittskartenwünsche entgegenzunehmen und beim Vorstand des DFV anzumelden.

★ **Revolution hat Zukunft.**
1917 – 2017
100 JAHRE ROTER OKTOBER

Konferenz und Konzert

Sonnabend, 21. Oktober 2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Berlin – Mitte, Rosa-Luxemburg-Straße 30,
Kino Babylon.

Veranstalter:

Deutsche Kommunistische Partei (DKP), RotFuchs, SDAJ; mit Bundesverband Arbeiterfotografie, Deutscher Freidenkerverband, Freundeskreis Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Ziegenhals, Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung (GRH), Gruppe Kommunistische Arbeiterzeitung (KAZ), Kommunistische Initiative Gera 2010, Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), Marx-Engels-Stiftung, Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden (OKV), Revolutionärer Freundschaftsbund (RFB), Rote Hilfe.

Programm:

*Redebeiträge

- Prof. Dr. Götz Dieckmann, Historiker
- Bruno Mahlow, Ältestenrates der Partei DIE LINKE
- Carolus Wimmer, KP Venezuela
- Dietmar Dath, Autor/Journalist
- Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP

*Podiumsdiskussion

„Revolution, Staat, Machtfrage und die deutsche Linke heute“

Teilnehmer:

- Ellen Brombacher, Sprecherin der Kommunistischen Plattform in der Partei DIE LINKE
- Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP
- Bruno Mahlow, Mitglied des Ältestenrates der Partei DIE LINKE
- Torsten Schöwitz, Vorsitzender der KPD

Moderator: Stefan Huth, Chefredakteur jungeWelt

*Kulturbeiträge

- Bejarano & Microphone Mafia
- Achim Bigus
- Erich Schaffner
- Singingruppe RotFuchs
- Programm: Gina Pietsch – „Hey, wer schreitet da rechts aus?“
- 19.30 bis 22.00 Uhr Konzert der Band Free Willy: Lieder für den (täglichen) (Klassen) Kampf.

Eintrittskarten:

- Konferenz 5 Euro
- Konzert 6 Euro
- Kombikarte 10 Euro

Vorbestellung / Kartenverkauf:

- Bestellung/Vorkasse bei RotFuchs-Förderverein
- IBAN DE18 1005 0000 2143 0314 0
- BIC BELADEVXXX
- Verwendungszweck: Konferenz

Der RFB e. V. wird mit einem Informationsstand im Kino Babylon die politischen Positionen der Thälmannfreunde vertreten.

4

★ **Machteroberung 1917 und Machtfrage heute.**
Konferenz zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution
Sonnabend, 4. November 2017,
10.00 – 17.00 Uhr
04105 Leipzig, Friedrich-Ebert-Straße 77,
Villa Davignon

Veranstalter:

Marxistisches Forum Sachsen und Leipzig, Karl-Liebknecht-Kreis Sachsen, Kommunistische Plattform Sachsen, Geraer Sozialistischer Dialog, RotFuchs-Förderverein RG Leipzig, Deutsche Kommunistische Partei Leipzig, Sozialistische Alternative Vorwärts Leipzig, Traditionsverband der NVA/DDR-Grenztruppen
(Stand: 1.Mai 2017)

Debattenrunden:

- *Erfahrungen der Oktoberrevolution im Kampf um die Errichtung der Macht der Arbeiterklasse
 - Die Sozialistische Oktoberrevolution als Beginn eines Formationswechsels und ihr geschichtlicher Platz im Kampf für eine sozialistische Gesellschaft und einen bessere Welt
 - Lenins Konzept der Machteroberung (Marxismus und Staat, Aprilthesen, Staat und Revolution) und dessen Umsetzung in den Klassenkämpfen von April bis Oktober 1917 in Russland. Erfahrungen und Erkenntnisse des Jahres 1917 im Kampf um die Eroberung der Macht.
- *Marxismus und Machtfrage heute
 - Klassenmachtverhältnisse und Kapitalherrschaft heute.
 - Die Krise des subjektiven Faktors und die Perspektive revolutionären Handelns im 21. Jahrhundert.
 - Entwicklung von Gegenmacht als strategische Antwort auf die Machtfrage.
 - Die Dialektik von Reform und Revolution in der Gegenwart.
 - Das Konzept des Kommunestaates und die heutigen Debatten um die politische Form des sozialistischen Staates

Referenten:

Georg Fülberth, Volker Külow, Ekkehard Lieberam, Lucy Redler, Arnold Schölzel

★ **„Der Zukunft wegen.**
Gemeinsame wissenschaftliche Konferenz zu Ehren des 100. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“
Sonnabend, 4. November 2017,

11.00 – 18.00 Uhr 01809 Heidenau,
Dresdner Straße 26, „Drogenmühle“

Veranstalter/Unterstützer:

Kommunistische Partei Deutschlands, Revolutionärer Freundschaftsbund e. V., Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e. V., Zeitschrift offensiv, Deutscher Freidenker-Verband, Kommunistisches Aktionsbündnis Dresden (DKP-Mitgliedergruppe Dresden, FDJ-Gruppe Sachsen, Kommunistische Plattform – aktiv / Die Linke Region Dresden, RotFuchs-Förderverein Regionalgruppe Dresden, VVN-BdA im Freistaat Sachsen / SV Dresden, SDAJ-Gruppe Dresden) (Stand: 03.08.2017)

Thematische Beiträge:

- Voraussetzungen und Bedingungen des Sieges der Revolution 1917
- Voraussetzungen und Bedingungen des erfolgreichen Aufbaus des Sozialismus in der UdSSR und des Sieges über den Hitlerfaschismus
- Voraussetzungen und Bedingungen für den Niedergang des Sozialismus und schließlich des Sieges der Konterrevolution

Referate – Anfragen – Grußworte -Diskussionen nach Zeitplan

Eintrittskarte: 3 Euro

10 Euro Mittagessen und Pausenversorgung

Am 25. August 2017 jährt sich der Geburtstag **Erich Honeckers** zum 105. Male.

Erfahren als kommunistischer Jugendfunktionär wurde er Sekretär bzw. Generalsekretär der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (1971-1989). Er starb am 29. Mai 1994 im Exil in Santiago de Chile.

Die Weltsicht des Staatsmannes (Vorsitzender des Staatsrates und des Nationalen Verteidigungsrates der Deutschen Demokratischen Republik 1976-1989):

„Nichts war umsonst. 40 Jahre Sozialismus sind nicht aus der Weltgeschichte wegzuwischen, auch wenn es manchem jetzt so scheint. Da bleibt etwas von Erfahrungen. Jetzt - wo die Enteignungen rückgängig gemacht werden, das heißt den Arbeiter und Bauern wieder genommen wird, was sie sich rechtmäßig nahmen von denen, die es unrechtmäßig besessen haben, die die Arbeiter und Bauern ausbeuteten und es jetzt wieder tun, und die letztlich, weil sie im Besitz der Großindustrie waren (oder sind), um ihrer Profite willen immer wieder Kriege vom Zaun brechen, werden die Menschen langsam begreifen, dass es

keinen anderen Weg gibt als den, den Kapitalismus zu überwinden.

Aber ohne zielklare Partei wird es nicht gehen. Es gibt viele Wege zum Ziel, aber einen 'dritten Weg' gibt es nicht. Das ist nun geschichtlich erwiesen."

Erich Honecker an „Genossen in der saarländischen Heimat“, geschrieben am 24. Januar 1991 in Beelitz während des Aufenthaltes im sowjetischen Militärhospital.

Quelle: „Liebe Eva – Erich Honeckers Gefängnisbriefe“
edition ost ISBN 978-3-360-01883-0

Briefwechsel Dr. Eva Ruppert mit Erich und Margot Honecker; Januar 1991 – Dezember 2015. Margot Honecker starb am 6. Mai 2016 – ebenfalls im Exil in Santiago de Chile.

Dr. Eva Ruppert war im 1992 gebildeten Solidaritätskomitee „Freiheit für Erich Honecker“ wirksam und aktiver Mittler zum Solidaritätskomitee in Paris. Mit der Tochter Ernst Thälmanns, Irma, befreundet, wurde sie 2006 Mitglied des RFB e. V. und vertrat ihn unter anderem bei Solidaritätsaktionen in Paris.

Die Redaktion DRA dankt für die Unterstützung und die Möglichkeit, aus ihrem Briefwechsel mit Erich und Margot Honecker zu zitieren.

Nur noch ... Tage!

Und wieder auf den Spuren der Tradition der Proletarischen **Riesengebirgstreffen** 1922 – 1933.

**26. und 27. August 2017 – Unser Leitgedanke:
„Die Oktoberrevolution 1917 in Russland leitete die Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus ein. Es gilt, sie zu gestalten.“**

Die Konterrevolution hat den Fortschritt der Menschheit – Erfüllung der Sehnsucht nach Frieden und sozialer Sicherheit – gebremst; verbunden mit unsäglichen Opfern, Hunger, Krankheiten aus sozialer Not, Flucht und Vertreibung, Erniedrigung arbeitender und ausgegrenzter Menschen ...

Trotz Alledem! Die Überwindung des Kapitalismus und die (Selbst-) Befreiung der Menschen von der Geißel des Krieges und der sozialen Ungerechtigkeit wird nicht aufzuhalten sein.



Gipfelfoto 2016 auf der Schneekoppe

Die deutsche Initiativegruppe Antifaschistische Riesengebirgstreffen (Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden) erinnert die Teilnehmer an das Programm 2017:

Freitag, 26. August

- Ankunft und Einrichten der angemeldeten Teilnehmer in den zwei Unterkünften (individuelle Benachrichtigung)

Sonnabend, 27. August

- 10.00 Uhr Kundgebung in Horní Malá Úpa Parkplatz Tourist-Info.
- Anschließend (ca. 12.00 Uhr)
- 1. Die Gruppe der sportlich vorbereiteten Teilnehmer startet zum Schneekoppenaufstieg. Rückfahrt mit Charterbus von Pec p.S. nach Trutnov.
- 2. 2.Internationales Podiumsgespräch zu aktuellen politischen Fragen in der Grenzbaude.

Sonnabend, 27. August

- Tschechisch-deutsches Freundschaftstreffen im Gasthof Voletiny (Trutnov). Charterbus von den Hotels und zurück

Sonntag, 28. August

- 10.00 Uhr Královec / Gemeindeamt. Grenz-Meeting in Erinnerung an die proletarischen Kundgebungen 1927 / 28 mit Ernst Thälmann und Klement Gottwald.

Abreise in die Heimatorte.

Auf der Kundgebung in Malá Úpa werden sich viele Freunde als Teilnehmer vorangegangener Treffen wiedersehen: u.a. Teilnehmer der Reisegruppe TUK International, Teilnehmer aus dem Dreiländereck Löbau – Zittau – Bogatynia – Liberec (gemeinsame Anreise in *einem* Bus), aus Berlin-Lichtenberg (Bezirksorganisation DIE LINKE) und den RFB-Mitgliedergruppen Chemnitz, Dresden, Berlin, Thüringen, sowie aus Niedersachsen, Bayern, Sachsen-Anhalt, von Rügen ...

Unser solidarisches Verhalten wird zu einem großartigen Erlebnis beitragen. Schon heute: Dank an die Gastgeber, die Freunde und Genossen der Kommunistischen Partei Böhmen und Mähren, OV Trutnov, und dem Klub des tschechischen Grenzlandes KČP. Dank an alle Spender, welche die finanzielle Absicherung unterstützten und unterstützen.

Der Mord ist ungesühnt!

Am 18. August 1944 – **vor 73 Jahren** – wurde der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Deutschlands und Vorsitzende des Roten Frontkämpferbundes, Reichstagsabgeordneter Ernst Thälmann, im KZ Buchenwald auf Befehl der Naziführung durch das SS-Kommando 99, dessen Leiter Stabsführer Wolfgang Otto war, nach mehr als 11 Jahren Isolationshaft ohne Gerichtsverfahren exekutiert (erschossen). Otto wurde 1987, zwei Jahre vor seinem Tode, vom Landgericht

Düsseldorf freigesprochen. Damit war die Anklage wegen Beihilfe zum Mord endgültig niedergeschlagen.

Der Schoß ist fruchtbar noch:

*Das Bundesverfassungsgericht am 17.01.2017:

Die Erbin der NS-Ideologie, NPD, ist zwar verfassungsfeindlich, aber erlaubt.

*Der Nationalsozialistische Untergrund, ein „Kind“ der NPD, beschützt durch Polizei, Geheimdienst und Justiz, kann jahrelang mit Mordanschlägen Migranten und Andersdenkende terrorisieren.

Ernst Thälmann gedenken und gegen die Duldung neonazistischer Umtriebe protestieren:



Berlin:, 19. August 2017, 14.00 Uhr, Denkmal Greifswalder Straße / Thälmann-Park.

Buchenwald: 18. August 2017, 17.00 Uhr, Hof des Krematoriums des ehem. KZ Buchenwald

Chemnitz: 18. August 2017, 16.00 Uhr, Denkmal Am Schlossteich.

Dresden: 18. August 2017, 17.00 Uhr, Denkmal Strehleener Platz

Halle/Saale: 20. August 2017, 10.00 Uhr, Denkmal Voßstraße

Weimar: 18. August 2017, 16.00 Uhr, Buchenwaldplatz

Ziegenhals – Niederlehme: 20. August 2017, 11.30 Uhr, Gedenkstein 7. Februar 1933, Seestraße

AUSBLICK



An die RFB-Mitglieder

Termin vormerken: **Samstag, 11. November 2017. Gesamtmitgliederversammlung 2017 der deutschen und der tschechischen Sektion in Teplice.**

Einladungen durch den Vorstand erfolgen schriftlich.



Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

im August 2017:

Markéta J. in Hostinné zum 87. Geburtstag
Günter Sch. in Chemnitz zum 74. Geburtstag
Heike C. in Greiz zum 66. Geburtstag
Andreas C. in Greiz zum 54. Geburtstag

Bohumir P. in Prag zum 56. Geburtstag
Prof. Dr. Götz D. in Belgig zum 76. Geburtstag
Lothar N. in Dresden zum 82. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB

Peter W., Bielefeld	25.00 €
Karin B., Göttingen	20.00 €
Dr. med. Johanna Sp., Frankenberg	50.00 €
Daniel W., Freising	5.00 €
Heike u. Andreas C., Greiz	38.00 €
Wilhelm D., Bernburg	44.00 €
Fam. N., Riesa	20.00 €
Gisela K., Chemnitz	30.00 €

...für das Traditionstreffen Riesengebirge

Daniel W., Freising	5.00 €
Familie M., Chemnitz	20.00 €
Ewald R., Bietigheim-Bissingen	200.00 €
Dieter A., Chemnitz	24.00 €
Christa J., Großschönau	10.00 €

Impressum

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)
V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098
Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de (stellv. Vorsitzender)

Kontakte:
Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender
Email: torsten_t@gmx.net

Redaktionsschluss: 03.08.2017
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:
IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf dem Überweisungsträger bitte den Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag, Spende)

Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.